

GEMEINDERAT



Geschäft 4648A

**Beantwortung der Interpellation  
von Lucca Schulz, SP-Fraktion, betreffend  
Fussverkehr Allschwil**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 21. Dezember 2022

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antworten des Gemeinderates	4

## Beilage/n

---

- Keine

## 1. Ausgangslage

---

Am 9. November 2022 reichte Lucca Schulz, SP-Fraktion, eine Interpellation betreffend Fussverkehr Allschwil mit folgendem Wortlaut ein:

*"Im Projekt «GEHsund- Städtevergleich Fussverkehr» wurde die Fussgängerfreundlichkeit in verschiedenen Schweizer Gemeinden erhoben. Dabei wurde die Qualität der Fussverkehrsinfrastruktur (Fussverkehrstest), der Stellenwert des Fussverkehrs in Verwaltung und Politik (Planungspraxis) sowie die Zufriedenheit der Bevölkerung untersucht.*

*Der Stellenwert des Fussverkehrs in der Planungspraxis wurde anhand von klar definierten Indikatoren ermittelt. Hierfür wurden Gespräche mit der für den Fussverkehr verantwortlichen Person geführt, städtische Konzepte, Strategien, Planungsgrundlagen zum Thema Fussverkehr bewertet, Informationen auf der Webseite gesichtet sowie diverse statistische Quellen herangezogen.*

*Allschwil erreicht in der Planungspraxis 47 Prozentpunkte und liegt somit 17 Prozentpunkte unter dem Mittelwert. Mit diesem Wert liegt Allschwil im Vergleich zu den 15 beurteilten Gemeinden auf dem letzten Platz.*

*In den Bereichen «Strategien und Ressourcen», sowie «Fussverkehr als Teil des Gesamtverkehrs» schneidet Allschwil ebenfalls am schlechtesten ab. Es zeigt sich, dass im Bereich «Strategien und Ressourcen» für den Fussverkehr allgemein zu wenig Grundlagen vorhanden sind.*

Link:

[https://fussverkehr.ch/wordpress/wp-content/uploads/2022/05/Faktenblaetter\\_Deutsch\\_Allschwil.pdf](https://fussverkehr.ch/wordpress/wp-content/uploads/2022/05/Faktenblaetter_Deutsch_Allschwil.pdf)

*Die Bedeutung des Fussverkehrs wird auch in Anbetracht der demographischen Entwicklung stetig zunehmen. Neben den Schulwegen für Schülerinnen und Schüler, den Pendlerströmen ins Bachgrabengebiet, sollen auch die zunehmend wachsende Altersbevölkerung gute Fusswege vorfinden.*

*Ich bitte den Gemeinderat, folgende Fragen schriftlich zu beantworten.*

- 1. Wie beurteilt der Gemeinderat das schlechte Abschneiden der Gemeinde in der Kategorie Planungspraxis?*
- 2. Was für Lehren zieht der Gemeinderat aus den vorliegenden Resultaten?*
- 3. Welche konkreten Massnahmen und Anstrengungen verfolgt der Gemeinderat, um dem Fussverkehr einen höheren Stellenwert einzuräumen?*
- 4. Wie positioniert sich der Gemeinderat bezüglich des ausgemachten Handlungsbedarfes der an der Studie teilnehmenden Bevölkerung (zu Fuss in Allschwil, Seite 7)?*

5. *Welche konkreten Absichten im Bereich Fussverkehr und ÖV verfolgt der Gemeinderat hinsichtlich den beiden Brennpunkten- Dorfplatz und Bachgrabengebiet?*
6. *Wie wird das Thema Fussverkehr in den Masterplan Binningerstrasse eingebunden?"*

## 2. Antworten des Gemeinderates

---

Gerne beantworten wir die Fragen wie folgt:

1. *Wie beurteilt der Gemeinderat das schlechte Abschneiden der Gemeinde in der Kategorie Planungspraxis?*

Der Gemeinderat beurteilt das schlechte Abschneiden der Gemeinde als Zeichen, dass das Thema Fussverkehr in vergangener Zeit etwas vernachlässigt wurde und wir uns nun vermehrt für den Fussverkehr einsetzen müssen. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Allschwil auch am Projekt «GEHsund» teilgenommen, das Resultat liegt vor und wurde kommuniziert. Der Gemeinderat hat, gemäss Leitbildmassnahme, der Metron AG den Auftrag erteilt ein Fuss- und Velokonzept auszuarbeiten. In diesem Konzept wird auch ein Schwerpunkt auf die Entwicklungsgebiete Bachgraben und Binningerstrasse gelegt.

2. *Was für Lehren zieht der Gemeinderat aus den vorliegenden Resultaten?*

In der Vergangenheit wurde der Fussverkehr zu wenig betrachtet und ihm zu wenig Gewicht geschenkt, obwohl er die natürlichste, kostengünstigste und gesündeste Fortbewegungsart darstellt. Es zeigt sich, dass Allschwil in Sachen Fussverkehr noch einen weiten Weg vor sich hat, um nachhaltige Verbesserungen zu erreichen.

3. *Welche konkreten Massnahmen und Anstrengungen verfolgt der Gemeinderat, um dem Fussverkehr einen höheren Stellenwert einzuräumen?*

Aus dem Fuss- und Veloverkehrskonzept, das derzeit intensiv bearbeitet und im Laufe des Jahres 2023 vorliegen wird und dann dem ER zur Kenntnis vorgelegt wird, werden Massnahmen oder Handlungsfelder beschrieben, um dem Fussverkehr einen höheren Stellenwert einzuräumen.

4. *Wie positioniert sich der Gemeinderat bezüglich des ausgemachten Handlungsbedarfes der an der Studie teilnehmenden Bevölkerung (zu Fuss in Allschwil, Seite 7)?*

Bei allen laufenden Projekten werden die Punkte mit Handlungsbedarf geprüft. Es sind zwei weitere Begegnungszonen (Lettenweg und Schützenweg) in Planung, bei welchen sich für die attraktive Strassenraumgestaltung mit hoher Aufenthaltsqualität engagiert wird und mehr Sitzmöglichkeiten entstehen sollen. Ein öffentliches WC wurde beim Wegmattenpark erstellt. Der Schattenwurf und die damit verbundene Temperatursenkung durch Bäume rückt mehr und mehr in den Fokus. Und letztendlich sollen mit dem Fuss- und Veloverkehrskonzept auch Informationen für das Unterwegssein zu Fuss geboten werden.

5. *Welche konkreten Absichten im Bereich Fussverkehr und ÖV verfolgt der Gemeinderat hinsichtlich den beiden Brennpunkten- Dorfplatz und Bachgrabengebiet?*

Der Komfort und die Sicherheit für zu Fuss gehende Personen sind dem Gemeinderat sowohl am Dorfplatz als auch im Bachgrabengebiet ein wichtiges Anliegen. Gemeinsam mit dem Kanton Basel-Landschaft wird aktuell eine Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung des Dorfplatzes durchgeführt. Dabei werden die Ansprüche der Fussgängerinnen und Fussgänger hoch gewichtet und gute Lösungen für die ÖV-Haltestellen Dorfplatz gesucht.

Im Bachgrabengebiet bietet das Gesamtmobilitäts- und Stadtraumkonzept (GMSK) die Grundlage um die Siedlungsqualität massgeblich zu verbessern und dadurch auch das Gebiet für zu Fuss gehende Personen attraktiver zu gestalten. Dies ist unter anderem auch eine Voraussetzung um die Verschiebung des Modal Split hin zu einem höheren Anteil an Fuss-, Velo- und ÖV-Nutzungen zu fördern. Die Gemeinde Allschwil setzt sich beim Kanton Basel-Landschaft sowie den öffentlichen Verkehrsbetrieben stark für die Verbesserung des ÖV-Angebots im Bachgrabengebiet ein. Aktuell befinden sich ausserdem Projekte für die fussgängerfreundliche Umgestaltung der Quartierstrassen im Bachgrabengebiet in Erarbeitung. Die Umsetzung ist ab 2024 vorgesehen.

6. *Wie wird das Thema Fussverkehr in den Masterplan Binningerstrasse eingebunden?"*

Mit der Entwicklung des Raums Binningerstrasse soll das Gebiet durchlässiger und attraktiver für den Fussverkehr werden. Diese Zielsetzung fliesst sowohl in das Strassenprojekt des Kantons als auch in die Siedlungsentwicklung ein. Der Masterplan Binningerstrasse sieht eine Verbesserung der Querungsmöglichkeiten durch das heutige Gewerbegebiet für Fussgängerinnen und Fussgänger vor. Diese werden bei Neubauprojekten vor allem innerhalb von Quartierplänen

umgesetzt. Mit der neugestalteten Binningerstrasse wird auch der Strassenraum stark aufgewertet und sowohl attraktiver als auch sicherer für den Fussverkehr, wobei auch siedlungsklimatische Aspekte berücksichtigt werden. Für die Abstimmung von Fuss-, Velo-, MIV-, Tram- und Businfrastruktur sowie der Siedlungsentwicklung im Entwicklungsgebiet Binningerstrasse wird auch über die Gemeindegrenzen hinweg mit dem Kanton Basel-Stadt zusammengearbeitet.

Gestützt auf diese Ausführungen wird die Interpellation, ER-Geschäft 4648, als erledigt abgeschlossen.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill